

Reine Nervensache

Marktwagnen in der Luft und am Boden



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ Lübbecke: Familienfreundlichkeit wird beim Blashemer Markt groß geschrieben. Das zeigte sich an der Bandbreite der Karussells mit High-Technologieschäften wie „Booster-Maxxx“ und dem „Flash“ bis hin zum Riesenrad und unterhaltsamen Laufgeschäften für Besucher, die etwas weniger Nervenkitzel vorziehen.

„Es sind in diesem Jahr ganz viele neue Karussells auf dem Markt, die ich noch nicht kenne. Das finde ich toll“, war Dennis Löwen von dem Angebot begeistert. „Ich bin jetzt im BoosterXXX gefahren. Das war super. Aber der Flash hat mich noch mehr begeistert, weil er mehr schaukelt und sich mein Magen gedreht hat“, berichtete Kevin Seemann von seinen Erfahrungen.

Viel Betrieb herrschte auch an den Kinderkarussells. „Jetzt waren alle Pferde besetzt. Aber in der nächsten Runde bekommst du sicher einen Platz auf einem Pferd“, versprach eine Mutter ihrem Kleinkind in der Warteschlange an einer Pony-Reitbahn.

Eine Tradition hat auf dem Markt der frühere Viehmarkt, der sich in den vergangenen Jahren zum Kleintiermarkt entwickelt hat. „Dieses Jahr sehe ich nur Geflügel. Sonst gab es auch schon Kaninchen oder Hamster zu kaufen“, machte Bernd Hausmann, der nach Entenküken Ausschau hielt, gegen 12 Uhr

eine Beobachtung. Der Geflügelzüchter wurde sich mit einem Aussteller schnell über einen kleinen Mengentrabatt einig.

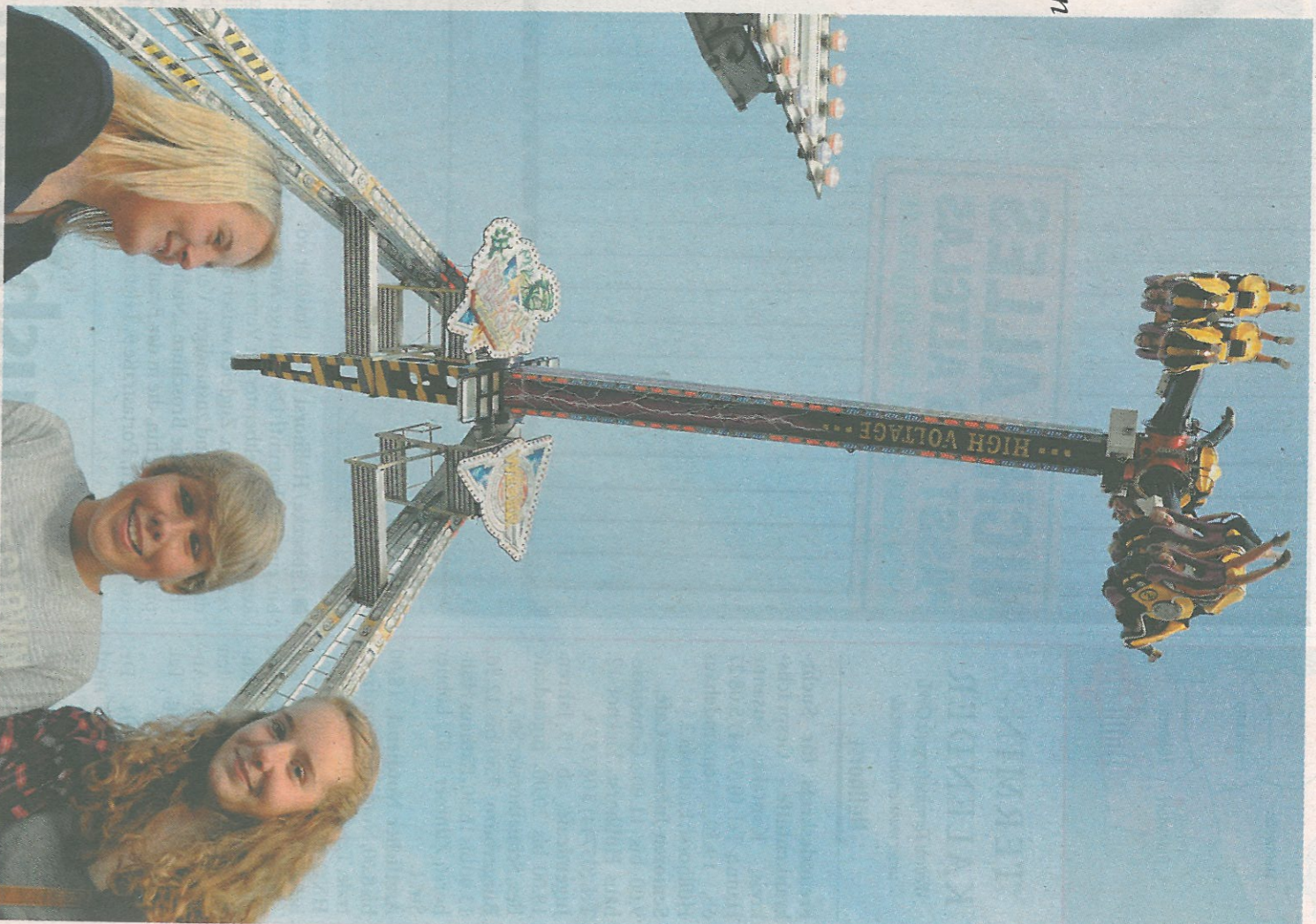
„Wir sind hier wegen der Gewerbeschau. Dann trinken und essen wird noch was“, nannte die Familie Heidrink ihren Besuchsanlass. „Im Gewerbezeit ist eine ganz schöne Hitze. Das Thermometer zeigt 34 Grad“, meinte Gerd Heidrink. Trotz der Hitze informierte er sich über viele Produkte der rund 50 Ausstellern und führte einige Beratungsgespräche.

Als eine Neuheit konnten Besucher in der Gewerbeschau eine Gemeinschaftsaktion des Lübbecke Stadtmarkets, der Lübbecke Stadtwerke und der Lebenshilfe Lübbecke erleben.

»Mein Magen hat sich gedreht«

„Wir wollten einmal etwas gemeinsam machen und haben uns entschieden, die Qualität des Lübbecke Trinkwassers zu thematisieren“, erklärte Bernd Wunderlich von der Lebenshilfe. Teilnehmer mussten sich beim Stadmarketing eine Kunststoffflasche erradeln, die von den Stadtwerken mit Trinkwasser gefüllt wurde. Zum Schluss erhielten Teilnehmer von der Lebenshilfe ein persönliches Etikett. „Das ist ein schönes Mitbringsel für mein Patenkind. Susanne wird sich freuen, dass sie eine Flasche mit persönlicher Widmung bekommt“, war eine Oma begeistert.

Attraktive Produkte präsentierten auch der Blashemer Gewerbeverein. „Von uns sind hier fünf Mitglieder vertreten, die einen Stand haben. Prinzipiell sehe ich die Fläche von rund 200 Quadratmeter als Gemeinschaftsbereich unseres Gewerbevereins“, erklärte der Vorsitzende Michael Siekmann. An den Ständen gab es zwei Preisaussschreiben. „Das Pocket-Bike möchte ich wohl gewinnen,



Hoch-Spannung: Aline Berg, Marcel Drechsler und Milena Starke (v. li.) schauten sich die rasante Fahrt des Karussells Flash an.

FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER

wenn es auch für Straßen nicht zugelassen ist“, sagte ein Vater, der sich einen Hauptpreis ansah.

Eine weitere Attraktion waren die drei Festzettel mit viel Programm. Zahlreiche Bands spielten Tanzmusik für jeden Geschmack. Es gab aber auch andere Art von Spaß und Unterhaltung. „Ich sehe hier nur zu und finde das Bieten späßig“, sagte Ursel Klemme. Sie verfolgte im

Festzelt Meiers Deele die Versteigerung „Alles ab Ein Euro“, bei der insgesamt 40 Artikel unter den Hammer kamen – vom Fernseher über Akku-Fensterreiniger, Staubsauger, Mobiltelefone, aber auch Planwagenfahrten. Ein Fernseher im Wert von 2.099 Euro wurde für einen kartativen Zweck versteigert. Zuletzt gab es jede Menge Gebote, aber bei 1.100 Euro kamen die Handzeichen nur noch zöger-

lich und die Versteigerung leicht ins Stocken. Den Zuschlag erhielt der Blashemer Kai Helweg, als er 1.400 Euro bot. Diesen Betrag wird einem Kindergarten gespendet.

„Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten“, erteilte Auktionator Oliver Rose von Radio Westfalica den Zuschlag für den letzten Artikel: ein Navigationsgerät im Wert von 99 Euro, dass für 41 Euro wegging.



Große Kinderaugen: Auch der zweijährige Amino Laurin war von dem Feuerwerk hinter dem Riesenrad fasziniert.



Im Gewerbezeit: Justin auf einem Pocket-Bike.



Gute-Laune-Trio: Peter Janetzki, Sabrina Nimzik und Andreas Seidler (v. li.) hatten ihren Spaß auf dem Markt.